



Geschäftsbericht
2015



U.C.A. Aktiengesellschaft

Bildquelle:

Umschlag: Rainer Sturm / pixelio.de

U.C.A. Aktiengesellschaft
Stefan-George-Ring 29
81929 München

Telefon: +49-89-993194-0
E-Mail: engler@uca.de
Internet: www.uca.de

| | |
|-------|---------------------------------------|
| 4 | U.C.A. im Überblick |
| <hr/> | |
| 5 | Organe der Gesellschaft |
| <hr/> | |
| 6 | Das U.C.A. Team |
| <hr/> | |
| 8 | Lagebericht |
| <hr/> | |
| 16 | Beteiligungen im Überblick |
| 18 | Deutsche Technologie Beteiligungen AG |
| 19 | aovo Touristik AG |
| 20 | MedLearning AG |
| 21 | Sportnex GmbH |
| 22 | Value-Holdings International AG |
| <hr/> | |
| 24 | Bericht des Aufsichtsrats |
| <hr/> | |
| 30 | Jahresabschluss im Überblick |
| 32 | Bilanz |
| 34 | Gewinn- und Verlustrechnung |
| 36 | Entwicklung des Anlagevermögens |
| 38 | Anhang |
| 46 | Bestätigungsvermerk |
| <hr/> | |

| Geschäftsjahr Rechnungslegung | 31.12.2015 HGB | 2014 HGB | 2013 HGB |
|-------------------------------------------------------------------|--------------------------|--------------------|--------------------|
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in T€ | 194 | 1.486 | -852 |
| Jahresergebnis in T€ | 184 | 1.483 | -853 |
| Liquidität und geldnahe Anlagen in T€* | 8.400 | 8.500 | 4.300 |
| Gewinnausschüttung in T€ (für jeweiliges Geschäftsjahr) | 251 | 376 | 0 |
| Eigenkapital in T€ | 10.114 | 10.306 | 8.824 |
| Eigenkapitalquote | 91% | 89% | 85% |
| Anzahl Aktien in Tsd. | 662 | 662 | 6.620 |

* Bankguthaben sowie zur Geldanlage gehaltene, liquide Aktien, bewertet zu handelsrechtlichen Kursen.

Perspektiven für den Mittelstand.

m:access

Vorstand



Dr. Jürgen Steuer
Diplom-Kaufmann

Mitglieder des Aufsichtsrats

Sy Schlüter
Dipl.-Kaufmann, Hamburg

Nico Baader
Bankkaufmann, Gräfelfing

Dr. Joachim Kaske
Assessor, Berg

Das U.C.A. Team



Gabriele Engler
Managementassistentin



Stefan Plietsch
Analyst



Christina Held
Analyst



Alexander Hoppe
Analyst



Isabelle Docter
Teamassistentin



Olga Wallner
Teamassistentin



Gabriele Irlbacher
Teamassistentin



Katja Walter
CME-Projektleiterin



Siegfried Eckerl
IT-Projektleiter





I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die U.C.A. Aktiengesellschaft AG, München (kurz: U.C.A.) bleibt und ist auch in der Zukunft eine mittelständische Beteiligungsgesellschaft im Bereich KMU. Sie investiert in Unternehmen oder entwickelt eigene Unternehmenskonzepte, die über deutliches Wachstums- und Entwicklungspotential verfügen, vor allem auch im Bereich Finanzen, Technologie und Internet. Zur Vorgehensweise der U.C.A. gehört es, die Chancen beim Einstieg in das jeweilige Unternehmen zu identifizieren und Optimierungsmöglichkeiten zu realisieren. Während der Dauer des Investments flankiert die U.C.A. das jeweilige Unternehmen im Bereich Strategie, Finanzen, M&A und IPO.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wie im Vorjahr ist das Geschäftsklima auf dem deutschen Beteiligungsmarkt auch am Jahresanfang 2015 abgekühlt. Dies war maßgeblich auf zunächst gesunkene Geschäftserwartungen zurückzuführen. Nach dem Stimmungsdämpfer zum Jahresauftakt stabilisiert sich der Aufwärtstrend des Geschäftsklimas auf dem deutschen Beteiligungskapitalmarkt wieder. Die aktuelle Geschäftslage der Beteiligungskapitalgeber insgesamt nähert sich dabei ihrem Allzeithoch an, und auch die

Geschäftserwartung ist wieder deutlich optimistischer. Während sich die aktuelle Geschäftslage der Frühphasenfinanzierer nahezu unverändert zeigte, erholt sich die Geschäftserwartung deutlicher von der zum Jahresbeginn aufgekommenen Skepsis. Auch die Spätphasenfinanzierer blicken wieder optimistisch auf das Geschäftsjahr und die Frühjahrsbelebung macht den verhaltenen Start ins neue Jahr wieder wett.

Der Aufwärtstrend des Geschäftsklimas auf dem deutschen Beteiligungskapitalmarkt hat sich im Spätsommer weiter gefestigt. Das Geschäftsklima verbesserte sich im Frühphasensegment deutlich und stabilisierte sich im Spätphasensegment auf hohem Niveau. Die Beteiligungskapitalgeber berichten dabei sowohl von einer insgesamt weiter verbesserten Geschäftslage als auch von einer gestiegenen Geschäftserwartung. Diese Entwicklung wird von einer Erholung des Fundraising und Nachfrageklimas begleitet. Ein historisch niedrig bewerteter Abschreibungsdruck, ein Exit-Klima mit neuem Bestwert sowie ein auf Rekordniveau stabiles Fundraising-Klima waren dabei die wichtigen Stützen.

Zum Jahresabschluss zeigt sich das Geschäftsklima auf dem deutschen Beteiligungskapitalmarkt stabil auf hohem Niveau. Dabei bricht das Geschäftsklima im Frühphasensegment stark ein, während es sich im Spätphasensegment deutlich erholt. Insgesamt korrigieren die Beteiligungskapitalgeber ihre Einschätzung zur aktuellen Geschäftslage etwas nach unten, zeigen sich aber bezüglich der Geschäftserwartung optimistischer. Trotz der

harten Korrektur im Frühphasensegment kann das Geschäftsklima aber nach wie vor als gut bewertet werden und liegt immer noch über dem Wert des ersten Quartals 2015. Im Spätphasensegment verbessert sich das Geschäftsklima zum Jahresausgang. Der Indikator nähert sich damit seinem bisherigen Bestwert. (Entnommen aus Private Equity Barometer des Bundesverbandes Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften 2015)

Die U.C.A. bewegt sich seit ihrer Gründung im Feld der small caps, einem engen aber anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld. U.C.A. hat 2015 bei bestehenden Beteiligungen - um neue Gesellschafter erweiterte - Kapitalrunden initiiert, an denen sie auch selbst teilgenommen hat, u.a. bei Sportnex und aovo, u.a. weil sie von deren positiver wirtschaftlicher Weiterentwicklung überzeugt ist.

Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Die U.C.A. Gruppe besteht neben der U.C.A. noch aus 5 Beteiligungen. Das sind die **Deutsche Technologie Beteiligungen AG**, die **MedLearning AG**, die börsennotierte **aovo Touristik AG**, die **Sportnex GmbH** und die **i-Manager AG**.

Die **Deutsche Technologie Beteiligungen AG** (U.C.A.-Anteil noch rd. 63%) hat, im Dezember 2015 ihre letzte Beteiligung, d.h. 9% an der Plan Optik, an das Schweizerische Unternehmen Concentrix verkauft. DeTeBe verfügt am Jahresende über eine vergleichsweise hohe Liquidität von TEUR 1.821. In 2015 konnte die U.C.A. von der DeTeBe eine

Dividendengutschrift über TEUR 410 vereinnahmen. Die aus der in 2015 beschlossenen Kapitalherabsetzung und der damit verbundenen Kapitalrückzahlung an die Aktionäre, u.a. an die U.C.A. in Höhe von rd. TEUR 341, erfolgte nach Einhaltung der gesetzlichen Sperrfrist erst am Anfang des Jahres 2016.

Die **MedLearning AG** (U.C.A. Anteil 78%) entwickelt sich sehr erfreulich und ist plangemäß bereits deutlich profitabel. Der Reigen der großen Namen der Pharmabranche als dauerhafte Kunden wird immer größer.

Die strategische Entwicklung der **aovo Touristik AG** (U.C.A. Anteil rd. 40%) war 2015 einer der Schwerpunkte der Aktivitäten der U.C.A. Neben der Entwicklung neuer Geschäftsmöglichkeiten wurde der Aufsichtsrat durch Herrn Dr. Steuer ergänzt. Die positive Entwicklung des Aktienkurses zeigt Spuren dieser Aktivitäten.

Die **Sportnex GmbH** (U.C.A. Anteil rd. 32%) entwickelt sich außerordentlich positiv und ist nun anhaltend profitabel. Weitere internationale Fußballvereine konnten auch in 2015 neu hinzugewonnen werden. 2015 wurde wieder ein zusätzlicher Gesellschafter an Bord genommen.

Die **i-Manager AG** ist weiterhin in der Warteschleife.

Die U.C.A. erzielte in 2015 Erträge aus Beteiligungen in Höhe von TEUR 790 (Vj. TEUR 1.993); diesen standen Abschreibungen auf den Betei-

ligungsbuchwert sowie ergänzende Kosten von insgesamt TEUR 68 gegenüber. Das Finanzergebnis aus Zinserträgen und -aufwendungen sowie sonstigen Erträgen und Aufwendungen aus zur Geldanlage gehaltenen Wertpapieren des Umlaufvermögens beträgt TEUR -40 (Vj. TEUR -92). Aus Transaktionen der im Umlaufvermögen gehaltenen Vermögenswerte konnte in 2015 ein Überschuss von TEUR 121 (Vj. TEUR 112) erzielt werden. Daneben fielen Umsatz- und sonstige betriebliche Erlöse in Höhe von TEUR 77 (Vj. TEUR 71) an. Demgegenüber standen betriebliche Gesamtkosten von TEUR 686 (Vj. TEUR 591). Unter Berücksichtigung von Steuern in Höhe von TEUR 10 (Vj. TEUR 3) wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 184 (Vj. TEUR 1.483) erzielt.

Die Liquidität der U.C.A. AG (einschließlich zur Geldanlage gehaltener, jederzeit liquidierbarer Aktien, bewertet zu Börsen-Kursen) beläuft sich auf ca. EUR 6,1 Mio. (Vj. EUR 8,3 Mio.) Im Berichtsjahr wurde zur langfristigen Anlage im Wesentlichen in diverse handelbare Wertpapiere investiert und führte zu einem Investment im Finanzanlagevermögen von rd. TEUR 2.194. Insgesamt betrug das Investment in das gesamte Finanzanlagevermögen TEUR 2.421. Mittelrückflüsse ergaben sich aus der Veräußerung von im Anlagevermögen gehaltenen DeTeBe-Aktien, die somit auch die Reduzierung des Beteiligungsumfanges um über 15 % begründen. Die aus der Kapitalherabsetzung der DeTeBe aus dem Hauptversammlungsbeschluss 2015 resultierende steuerfreie Rückführung des anteiligen Eigenkapitals von TEUR 341 erfolgt als Auszahlung erst nach Einhaltung der Sperrfrist Anfang 2016 und ist daher zum Bilanzstichtag bereits als Forderung bilanziert.

Darüber hinaus haben sich die liquiden Mittel auch noch durch die in 2015 ausgezahlte Dividende von insgesamt TEUR 376 gemindert.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

IV. Prognosebericht

2016 bis 2018 setzt U.C.A. kontinuierlich auf eine Build & Sale Strategie, d.h. das bestehende Portfolio von 5 aktiven Beteiligungen strategisch und auch operativ beim Wachstum zu unterstützen und in den folgenden Jahren zu einem erfolgreichen Exit zu führen. Die relativ hohe Cash-Position ist aber auch vorbereitet, neue Beteiligungen einzugehen bzw. neue eigene Unternehmenskonzepte zu entwickeln, wenn das Chancen-Risikoprofil stimmt.

Vor dem Hintergrund der stillen Reserven im Beteiligungsportfolio wird für die kommenden Jahre ein zumindest ausgeglichenes Jahresergebnis, in Abhängigkeit des künftigen Kapitalmarktumfeldes, erwartet. Durch realisierte Beteiligungsverkäufe und/oder Dividendenausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften kann eine weitere Liquiditätsstärkung in den nächsten Jahren für die U.C.A. realisiert werden.

Es ist geplant, abhängig von der Gesamtpformance der U.C.A., zukünftig wieder Dividenden zu zahlen.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Die jährliche BVK Studie beschreibt das Umfeld, in dem sich die U.C.A. bewegt, wie folgt: Weniger Wettbewerb, schwierigere Finanzierungsstrukturen und limitierte Exit-Möglichkeiten, da die Eigenkapitaldecke in diesen Small Caps traditionell niedrig ist. U.C.A. fokussiert sich auf den Verkauf ihrer gelisteten Beteiligungen über die Börse und im Paket an strategische Investoren und den Verkauf der nicht gelisteten Unternehmen an strategische oder Finanzinvestoren, vor allem aber auch auf die Weiterentwicklung ihrer Portfolio-Unternehmen.

a. Adressenausfallrisiko

U.C.A. hat ein Adressenausfallrisiko, sowohl als Eigenkapitalgeber, als auch als Fremdkapitalgeber, bedingt durch die Ausreichung von rückzahlbaren Darlehen. Die Erfahrungen als Investor haben gezeigt, dass sich Ausfälle trotz der installierten Auswahlmechanismen nicht gänzlich vermeiden lassen. U.C.A. reduziert das Risiko, indem grundsätzlich nur investiert wird, wenn ein Exit mittelfristig absehbar ist, sowohl bei Mehr- als auch bei Minderheitsbeteiligungen. In der Vermögensanlage orientiert man sich an Ratings, einer breiten Diversifizierung sowie der Betreuung durch namhafte Bankadressen. Auch 2015 wird man sich nicht gänzlich gegen den Kursverfall von Papieren renommierter Bankhäuser und Emittenten schützen können. U.C.A. diversifiziert ihre Bankverbindungen deshalb

im Wesentlichen auf Donner & Reuschel sowie die Deutsche Bank.

Das Aktienportfolio mit ca. 50 internationalen, zum Teil dividendenstarken Global Brands flankiert mit seiner - trotz deutlichen Kurskorrektur im Herbst 2015 und Januar 2016 - positiven Performance das Gesamtportfolio der U.C.A. Gruppe.

b. Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft der U.C.A. ist durch ausreichend bemessene Liquiditätsreserven gegeben. U.C.A. finanziert Neuinvestitionen regelmäßig - im Mittel zwischen EUR 0,2 - EUR 0,5 Mio.-, jederzeit aus der vorhandenen Liquidität. Nachfinanzierungsverpflichtungen von Portfolio-Unternehmen bestehen nicht.

c. Kurs- und Marktrisiken

Markt- und Kursrisiken resultieren aus der Abhängigkeit von der Lage an den nationalen und internationalen Finanz- und Wertpapiermärkten. Betroffen sind das Beteiligungsgeschäft und das Asset Management der U.C.A. Ob ab dem Jahr 2016 Verkäufe und Buy-outs oder IPO's ein verbessertes Exit-Szenario darstellen, bleibt abzuwarten. Das Marktpreisrisiko börsennotierter Wertpapiere überwacht U.C.A. anhand der laufenden Kursentwicklung. Das Asset-Management konzentriert sich nahezu ausschließlich auf Anlagen im Euro- und US-Dollar Währungsraum.

d. Human Resources

U.C.A.'s Erfolg hängt hauptsächlich von ihren Mitarbeitern und deren Qualifikation ab. Eigenver-

antwortliche unternehmerisch handelnde Vorstände bei U.C.A. und deren Beteiligungen und ausgewählte qualifizierte Mitarbeiter stellen sicher, dass Fach- und Führungskräfte gleichzeitig durch ihre jeweilige Möglichkeit einer Beteiligung am Unternehmen in der unternehmerischen Verantwortung stehen. Die U.C.A. Gruppe beschäftigt fünf Vorstände bzw. Geschäftsführer, drei Berater und entsprechende Assistenzen. Darüber hinaus hat man projektweisen Zugriff auf Spezialisten.

e. Rechtsrisiken

Zur Begrenzung des Risikos, dass Ansprüche gegenüber Vertragspartnern nicht durchgesetzt werden können oder der U.C.A. ungewollt rechtliche Verpflichtungen entstehen, werden erfahrene Rechtsanwaltskanzleien eingeschaltet. Diese entwerfen sämtliche Verträge der U.C.A. und begleiten auch in den entsprechenden Verhandlungen. Weiterhin hat U.C.A. vorsorgehalber auch Versicherungsschutz zur Abdeckung so gut wie sämtlicher rechtlicher Risiken durch die Aktivität der Vorstände vereinbart. Soweit darüber hinaus Risiken aus laufenden Prozessen bestehen sollten, wurden Rückstellungen in ausreichender Höhe gebildet. Rechtsstreitigkeiten bestehen nicht. Drohende Rechtsstreitigkeiten sind nicht bekannt.

Ertragsorientierte Risiken

Bei der U.C.A. sind über die Risiken hinaus, für die im Jahresabschluss 2015 Vorsorge getroffen wurde, keine weiteren existentiellen Risiken erkennbar.

Das künftige Geschäftsrisiko der U.C.A. liegt im Wesentlichen in der Entwicklung des Portfolios, den richtigen, selektiv klug ausgewählten künftigen Investments sowie in der wirtschaftlichen Verwaltung der vorhandenen Liquidität.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der sehr stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der U.C.A. sind Liquiditätsrisiken derzeit und auch kurzfristig nicht zu erwarten. Die Liquiditätslage ist sehr zufriedenstellend. Die Anlage in Aktien führt zu Vermögensschwankungen durch die Finanzmärkte, andererseits aber zugleich zu vergleichsweise stabilen Zins- und Dividendenerträgen.

2. Chancenbericht

Die Chancen und das Risiko der U.C.A. liegen in der Entwicklung und den möglichen Exits des Portfolios, der Finanzanlagen und der Neuinvestitionen und ggf. auch in der Entwicklung völlig neuer Geschäftsmodelle für die U.C.A.

Die aktuellen Chancen bestehen noch hauptsächlich in der Realisierung der Veräußerung von Unternehmensanteilen an strategische Investoren oder Finanzinvestoren unter Erzielung attraktiver Veräußerungsgewinne. Die Chance im Bereich Neuinvestitionen besteht darin unter Abwägung eines ausgewogenen Chancen-Risikoprofils günstige Investments zu tätigen.

3. Gesamtaussage

Wir bestätigen unsere vorjährige Aussage, dass wir grundsätzlich eine stabile konjunkturelle Entwicklung und eine weiterhin positive Entwicklung des Kapitalmarktes erwarten, auch wenn insbesondere durch die zyklisch wiederkehrenden Schulden- und Vertrauenskrisen große Risiken für Konjunktur und Kapitalmärkte entstehen können.

Der Wert unseres Portfolios und unsere Ergebnisentwicklung hängen maßgeblich davon ab. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Die zufriedenstellende Liquiditätsslage erlaubt uns auch in Zukunft, die notwendigen Investitionsvorhaben unabhängig umzusetzen. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Wertpapiere, Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt über langjährige Beteiligungserfahrung und einen übersichtlichen Kundenstamm. Forderungsausfälle liegen im Rahmen

der Portfolio-Bereinigung und Risikovorsorge im Rahmen des Üblichen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus den eigenen Finanzmitteln; Kreditlinien von Banken sind nicht erforderlich bzw. eingeräumte Kreditlinien werden nicht in Anspruch genommen.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Reporting-Management. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden.

München, im April 2016

U.C.A. Aktiengesellschaft

Dr. Jürgen Steuer

Vorstand

 **DeTeBe**

Deutsche Technologie Beteiligungen AG

63,3 %

Mehrheitsbeteiligungen an mittelständischen Technologieunternehmen

 **aovo**
TOURISTIK AG

aovo Touristik AG

41,75 %

Dienstleistungen für Unternehmen der Touristikbranche in Form von konfektionierten Reiseleistungen

*Med***LEARNING**

MedLearning AG

78 %
Portal für ärztliche Fortbildungen

SPORTNEX

Sportnex GmbH

31,6 %
Transaktions-Plattform für Fußballfans
mit den Segmenten Auktion und Shop



VALUE-HOLDINGS
International AG

Value-Holdings International AG

2 % (= 78.996 Aktien)
Portfoliogesellschaft mit Fokus auf
unterbewertete, börsennotierte Beteili-
gungen

Stand: 31.12.2015



Mehrheitsbeteiligungen an Technologieunternehmen

U.C.A. Anteile

63,3 %

Geschäftstätigkeit

Mehrheitsbeteiligungen an mittelständischen Technologieunternehmen.

Das Unternehmen

Die Deutsche Technologie Beteiligungen AG (DeTeBe) mit Sitz in München beteiligt sich mehrheitlich an mittelständischen Technologie- und Wachstumsunternehmen.

Die DeTeBe stellt ihren Beteiligungen frisches Eigenkapital zur Verfügung und stärkt damit die Kapitalausstattung der Gesellschaften. Das Kapital steht den Unternehmen langfristig zur Verfügung und stärkt ihre Bonität und Finanzkraft. Die DeTeBe investiert ausschließlich eigenes Kapital. Fonds werden nicht verwaltet. Bei der Finanzierung der Transaktionen verzichtet die DeTeBe auf Akquisitions-Finanzierungen und Bürgschaften.

Mit der Fokussierung auf die Beteiligung an Small- und Micro-Caps setzt die DeTeBe Standards in einem neuen Marktsegment. Anders als klassische Venture-Capital-Gesellschaften beteiligt die DeTeBe sich ausschließlich mehrheitlich und setzt von Anfang an auf die schnelle Profitabilität ihrer Beteiligungen. Das weitere Wachstum und zusätz-



liche Innovationen der Unternehmen werden aus den Gewinnen finanziert. Im Unterschied zu klassischen Private-Equity-Gesellschaften finanziert die DeTeBe auch kleine Unternehmen mit entsprechend niedrigen Investitionsvolumen.

> www.detebe.com



Dienstleistungen für die Touristikbranche

Die Philosophie der aovo Touristik AG ist einfach und einzigartig zugleich. Der konsequente Aufbau dezidierter Unternehmensstrukturen in den Bereichen Reise, Hotel und Services bietet die Möglichkeit, diese Strukturen unkonventionell miteinander zu verknüpfen. So entstehen Synergien mit kurzen Wegen.

Dabei steht die Maxime der aovo Touristik AG immer oben an: auch wenn viele Menschen bewegt werden, so ist jede Idee, jedes Konzept und jede Durchführung einer Reise individuell auf den jeweiligen Bedarf „handverlesen“ zugeschnitten.

Durch ihre kreative Ideenfindung und deren flexible Umsetzung mit modernster Technik unterscheidet sich die aovo Touristik AG also deutlich von den traditionellen Großkonzernen der Reisebranche.

Das Leistungsspektrum der aovo Touristik AG ist so vielfältig wie eine Reise selbst. Als Reiseveranstalter organisiert sie Einzel- und Gruppenreisen, die von der ersten Ideenfindung über die zuverlässige Abwicklung bis zur abschließenden Abrechnung komplett betreut werden. Als Dienstleister für nationale und internationale E-Commerce-Plattformen bietet die aovo Touristik AG einen komplexen Rundum-Service im Bereich Reisecontent und setzt diesen mit namhaften Partnern erfolgreich in die Tat um.



Zum Kundenkreis der aovo Touristik AG zählen bedeutende Firmen wie Tchibo und Lidl, aber auch Plattformen wie Travelbird, Secret Escape, Travista oder konventionelle Reiseportale wie Travador, Ab-in-den-Urlaub oder Kurz-mal-Weg. Für Stage Entertainment, ein weltweit führendes Live-Entertainment-Unternehmen, hat die aovo Touristik AG ein Reiseportal entwickelt und betreibt dieses.

Die B2B-Philosophie der aovo Touristik AG bietet klare Vorteile für die Partner: Identität und das geschaffene Image am Markt bleiben gewahrt, bei gleichzeitiger Ausdehnung von Reichweite, Servicequalität und Leistungskompetenz.

> www.aovo.de



Portal für ärztliche Fortbildungen

MedLearning AG betreibt cme.medlearning.de eines der führenden Portale für ärztliche Online-Fortbildungen in Deutschland. Ärzte finden auf MedLearning zertifizierte CME-Fortbildungen zu unterschiedlichen medizinischen Fachgebieten, die im Auftrag von namhaften Unternehmen der Pharmaindustrie und der Medizintechnik realisiert werden. Zu den langjährigen Kunden gehören u.a. AMGEN, Bristol-Myers Squibb, Commerzbank, GlaxoSmithKline, Janssen-Cilag, Jenapharm, Medtronic, Pfizer Pharma und Sanofi-Aventis. Im letzten Jahr konnten AstraZeneca, Novartis und Servier als Neukunden gewonnen werden.

MedLearning bietet Partnern die Möglichkeit, Fortbildungen im individuellen Layout zu präsentieren und die zu übermittelnden Lerninhalte didaktisch zu gestalten. Inhalte werden interaktiv und mit Animationen vermittelt. Die Gesellschaft kooperiert mit der Bayerischen Landesärztekammer und mit relevanten Verlags- und Medienpartnern.



Matteo Morelli
Vorstand der MedLearning AG

Bis Ende 2015 wurden 340 Fortbildungen mit 310 unabhängigen Autoren aus Praxis, Lehre und Forschung realisiert. Über 60.000 Ärzte sind auf cme.medlearning.de registriert und haben insgesamt 200.000 CME-Punkte gesammelt. Diese werden in persönlichen CME-Punktekonten der Ärzte geführt und an die Bundesärztekammer elektronisch übermittelt.

> www.cme.medlearning.de

SPORTNEX

Transaktions-Plattform für Fußballfans

Fokus der Geschäftstätigkeit der Sportnex GmbH ist der Betrieb einer umfassenden Transaktions-Plattform für Fußballfans mit den Segmenten Auktion und Shop.

Im Segment Auktion ist Sportnex exklusiver Partner von 40 Vereinen aus dem deutschen Profi-Fußball und versteigert Unikate, Raritäten und Events aus dem direkten Umfeld der Vereine. Hier werden rund 25.000 Transaktionen im Jahr durchgeführt.

Im Segment Shop verantwortet die Sportnex als Outsourcing-Partner ausgewählter Vereine das gesamte technische und operative Management des Online-Merchandisings der Vereine einschließlich der Logistik. Eine Sonderstellung haben die auf den Bedarf der Fanclubs ausgerichteten Fanclub-Shops der Vereine FC Bayern München, TSV 1860 München, 1. FC Köln und VfL Wolfsburg. Stylistische Retro-Trikots von deutschen und englischen Vereinen runden das exklusive Produktangebot der Sportnex ab. Seit 2015 betreibt Sportnex den offiziellen UEFA-Shop auf www.uefa.com für alle 52 Länder in Europa für die EM 2016, die Champions League und die Europa League, siehe: <http://eu.store.uefa.com/>.

Seit 2009 ist Sportnex offizieller Dienstleister für Sky im Bereich des Online-Prämienshops. Durch



den Know-How Transfer aus dem Bereich Fußball ist es Sportnex möglich, für Sky den Bereich des Prämienshops anzubieten. Neben den täglichen Bestellabwicklungen ist Sportnex für die Bereiche Wareneinkauf, Kundenservice sowie Logistik verantwortlich.

> www.sport-auktion.de



VALUE-HOLDINGS
International AG

Portfoliogesellschaft börsennotierter Beteiligungen

Die U.C.A. hat im Dezember 2014 einen Anteil von 78.976 Aktien an der Value-Holdings International AG erworben. Dies entsprach zum damaligen Zeitpunkt einem Anteil von 3,0 %.

Die Value-Holdings International AG konzentriert sich auf börsennotierte Beteiligungen in Deutschland sowie im europäischen Ausland. Hierzu greift die Gesellschaft auf das Know-how der Value-Holdings AG zurück, die regelmäßig ca. 150 deutsche und rund 100 europäische, börsennotierte Unternehmen analysiert. Alle Investmententscheidungen erfolgen mittels der langjährig erfolgreich umgesetzten „Value-Investing“-Strategie.

Bei der Value-Holdings International AG handelt es sich um eine reine Portfoliogesellschaft ohne eigenen Geschäftsbetrieb.

Der Maßstab für den Erfolg der Gesellschaft ist die Entwicklung des Wertes der gehaltenen Beteiligungen. Aus diesem Grund veröffentlicht die Value-Holdings International AG monatlich den Nettoinventarwert der Gesellschaft. Um die Aktionäre angemessen am Erfolg zu beteiligen, verfolgt die Value-Holdings International AG eine kontinuierliche Ausschüttungspolitik.

Das Jahr 2015 ist für die Value-Holdings International erfolgreich verlaufen. Der Nettoinventarwert



*Links: Georg Geiger, Vorstand der Value-Holdings AG
Rechts: Roland Könen, Vorstand der Value-Holdings International AG*

konnte unter Einbeziehung der Dividendenzahlung um 4,6 % gesteigert werden. Der Vergleichsindex EuroStoxx50 hat in diesem Zeitraum um 3,8 % zugelegt. Die Value-Holdings International AG setzt ihre kontinuierliche Dividendenpolitik weiter fort und schlägt der Hauptversammlung im April 2016 vor, erneut eine Dividende von 0,07 € je Aktie auszuschütten. Dieser Vorschlag bedeutet eine Erhöhung der Dividendensumme um 40 %, da auch die Aktien aus der im Jahr 2015 durchgeführten Kapitalerhöhung voll gewinnberechtigt sind. Da die U.C.A. an der Kapitalerhöhung 2015 nicht teilgenommen hat, reduziert sich ihr Anteil von zuvor 3,0 % auf aktuell 2,1 %.

> www.value-holdings.de

Bericht des Aufsichtsrats





Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 seine Aufgaben nach Gesetz und Satzung in vollem Umfang wahrgenommen. Er überwachte den Geschäftsverlauf sowie die Tätigkeiten des Vorstands und stand diesem bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Vorstand informierte uns umfassend, kontinuierlich und zeitnah über die aktuelle Entwicklung des Unternehmens, der Ertragssituation und der Geschäftsbereiche. Er hielt uns insbesondere auch über die Risikolage und das Risikomanagement unterrichtet.

Auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats standen die Aufsichtsratsmitglieder sowohl mit dem Vorstand als auch untereinander im Dialog.

Auf diese Weise wurden wir durch den Vorstand in alle für das Unternehmen wesentlichen Entscheidungen eingebunden. Sofern es nach Gesetz oder Satzung erforderlich war, haben wir einzelnen Geschäftsvorgängen oder Beschlussvorlagen des Vorstands nach eingehender Prüfung und Beratung zugestimmt.

Zusammenfassend möchten wir deshalb die Zusammenarbeit mit dem Vorstand als eng und

vertrauensvoll bezeichnen. Ferner sind wir weiterhin der Ansicht, dass der Vorstand, Herr Dr. Steuer, das Unternehmen verantwortungsvoll und umsichtig leitet. Wir haben keinen Zweifel an der Recht-, Zweck- und Ordnungsmäßigkeit seiner Unternehmensführung und möchten deshalb der Hauptversammlung auch in diesem Jahr die Entlastung des Vorstands vorschlagen.

Ausgewählte Themen

Die U.C.A. AG hat sich auch im Geschäftsjahr 2015 auf die Stabilisierung und Konsolidierung des bisherigen Portfolios konzentriert. Der Vorstand hielt uns dabei über die Entwicklung der einzelnen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, über Perspektiven und mögliche Exit-Strategien zum einen umfassend und aktuell unterrichtet, zum anderen berieten wir mit dem Vorstand die sich daraus ergebenden Möglichkeiten.

Die Fokussierung auf das bestehende Portfolio schloss nicht aus, dass sich der Vorstand weiter-

hin mit neuen, an die Gesellschaft herangetragenen Beteiligungsmöglichkeiten und Akquisitionen befasst hat. Diese Optionen hat der Vorstand stets mit uns besprochen, hat sich jedoch letztlich auf der Basis der von ihm entwickelten neuen Risikoprüfung insbesondere bei der Investition in Start-up-Unternehmen in keinem Fall zu einer Investition entschlossen. Dies war aus unserer Sicht auch die richtige Entscheidung.

Regelmäßiges Thema in und außerhalb der Sitzungen war die Liquiditätslage der Gesellschaft. Wir konnten uns dabei davon überzeugen, dass der Vorstand weiterhin kostenbewusst und umsichtig agiert, so dass die U.C.A. AG nach wie vor eine solide aufgestellte Eigenkapitalbasis aufweist.

Beratungen in den Sitzungen

Im Geschäftsjahr 2015 haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. In drei der Sitzungen war der Aufsichtsrat komplett vertreten, in einer Sitzung fehlte ein Aufsichtsratsmitglied entschuldigt.

In der Sitzung vom 20. März 2015 beschäftigten wir uns intensiv mit der Struktur und der Entwicklung des von der Gesellschaft aufgebauten bzw. aufzubauenen Global Brand-Aktienportfolios. Daneben diskutierten wir insbesondere die konkrete Situation in einzelnen Beteiligungsgesellschaften, auch und gerade im Hinblick auf die Deutsche Technologie Beteiligungen AG, sowie das weitere vom Vorstand aufgesetzte Projekt des Aufbaus und der Vermarktung eines eigenen Fonds.

Schwerpunkt der Bilanzsitzung am 07. Mai 2015 war naturgemäß die Aussprache über und die Feststellung des Jahresabschlusses für das vergangene Geschäftsjahr. Daneben wurde auch hier über die operative Entwicklung einzelner zur Unternehmensgruppe gehörender Töchter als auch über neue Beteiligungsfälle gesprochen. Im Hinblick darauf diskutierten wir mit dem Vorstand auch eingehend über neue Wege der Zusammenarbeit mit Medienpartnern und Finanzinstituten.

Die Sitzung am 02. Juli 2015 stand zunächst im Zeichen der Vorbereitung auf die im Anschluss stattfindende Hauptversammlung der Gesellschaft. Ferner sprachen wir mit dem Vorstand über eine mittelfristige Ertragsvorschau (3 Jahre) unter Einbeziehung von Überlegungen zum Verkauf von Portfolio-Unternehmen.

Auf der letzten Sitzung des Jahres am 19. November 2015 informierte uns der Vorstand neben der Ertrags- und Liquiditätssituation insbesondere über die Entwicklung des Global Brands-Aktienpakets und der hier getätigten Investitionen. Weiteres Thema war auch die nach wie vor aktuelle Suche nach einem Kurs für die mehrheitlich gehaltene Tochter Deutsche Technologie Beteiligungen AG sowie das stärkere Engagement in der aovo Touristik AG, in der der Vorstand ein Aufsichtsratsmandat übernommen hat.

Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses

Der durch die ordentliche Hauptversammlung vom 02. Juli 2015 bestellte Abschlussprüfer, die acms GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2015 nebst Lagebericht der Gesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Wir haben in unserer Bilanzsitzung am 3. Mai 2016 mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer eingehend über den Jahresabschluss und den Lagebericht gesprochen. Beide Unterlagen sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers waren uns vorher rechtzeitig zur Verfügung gestellt worden. Der Vorstand und der Abschlussprüfer haben alle unseren ergänzenden Fragen erschöpfend und zu unserer Zufriedenheit beantwortet.

Wir haben uns sodann nach eigener eingehender Prüfung des Jahresabschlusses dem Ergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und den Jahresabschluss in der vorgenannten Sitzung vom 3. Mai 2016 gebilligt. Er ist damit festgestellt.

Erneut hat der Vorstand die Ausschüttung einer Dividende vorgeschlagen. Auch diesem Vorschlag des Vorstandes haben wir uns angeschlossen. Nach der im Vorjahr erstmals nach langer Ausschüttungspause wieder gezahlten Dividende ist

die teilweise Weitergabe des Bilanzgewinns auch für das Geschäftsjahr 2015 unserer Ansicht nach ein Zeichen der Kontinuität und Verlässlichkeit des Unternehmens, dass alle Aktionäre regelmäßig am Erfolg teilhaben sollen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei dem Vorstand der Gesellschaft und allen Mitarbeitern für die Arbeit des Jahres 2015 und ihren Einsatz für die U.C.A. Aktiengesellschaft.

München, den 3. Mai 2016

Für den Aufsichtsrat:

Sy Schlüter

Vorsitzender des Aufsichtsrats



Bilanz

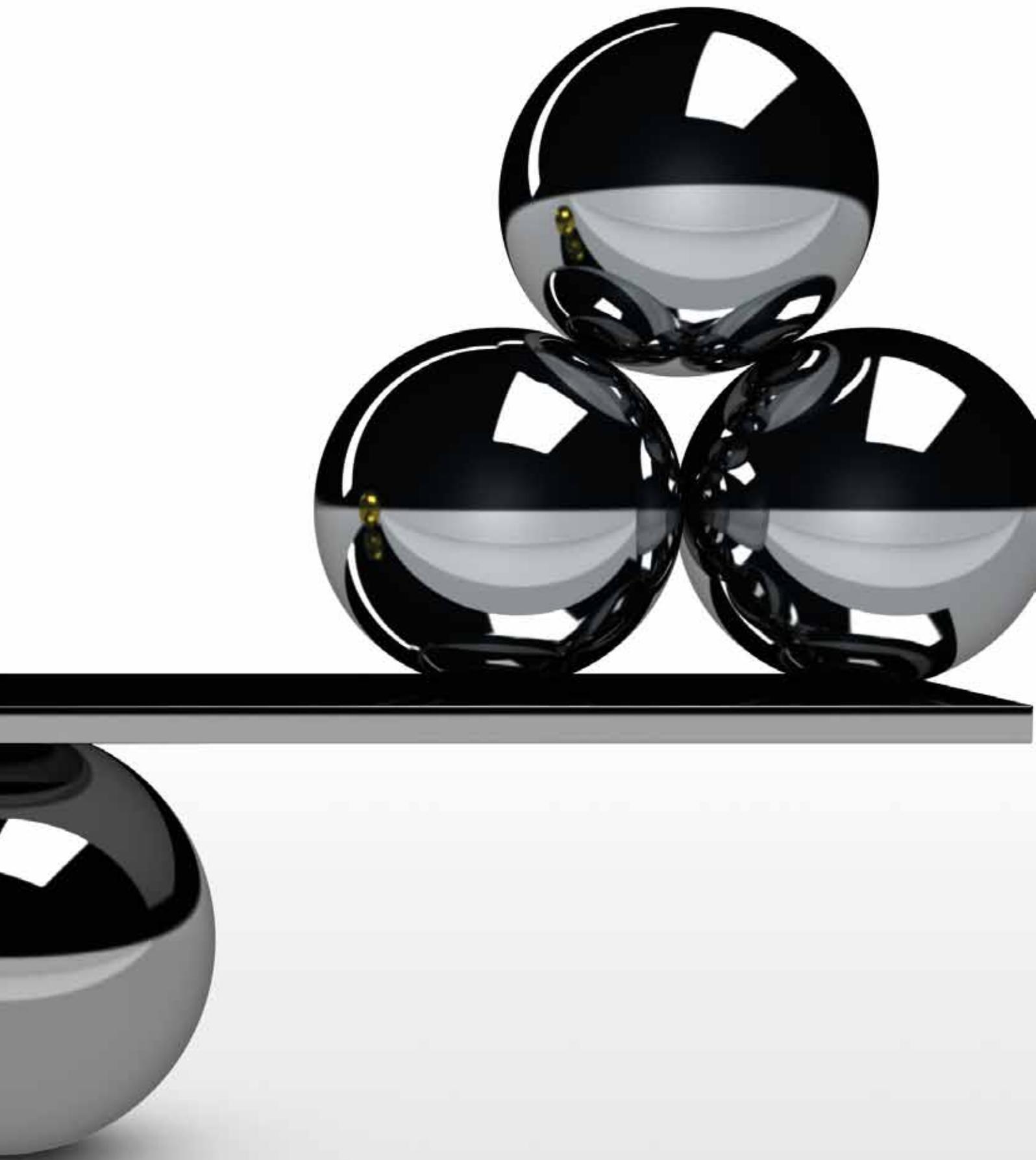
Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung des Anlagevermögens

Anhang

Bestätigungsvermerk





Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva

| Aktiva | EUR | Stand am 31.12.2015 EUR | Stand am 31.12.2014 TEUR |
|--------------------------------------------------------------------------------|--------------|-------------------------------|--------------------------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | | 3,00 | 0 |
| II. Sachanlagen | | | |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 7.174,00 | 9 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.014.194,11 | | 1.291 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 20.000,00 | | 0 |
| 3. Beteiligungen | 817.506,24 | | 658 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 302.801,50 | | 255 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 2.652.449,00 | | 518 |
| | | 4.806.950,85 | 2.722 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 79.517,08 | | 10 |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 13.973,00 | | 31 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 204.142,66 | | 473 |
| | | 297.632,74 | 514 |
| II. Wertpapiere | | | |
| Sonstige Wertpapiere | | 1.994.537,84 | 2.642 |
| III. Flüssige Mittel | | | |
| | | 4.059.551,11 | 5.676 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| | | 2.897,92 | 2 |
| | | 11.168.747,46 | 11.565 |

Passiva

| Passiva | EUR | Stand am 31.12.2015 EUR | Stand am 31.12.2014 TEUR |
|-----------------------------------------------------------|--------------|-------------------------------|--------------------------------|
| A. Eigenkapital | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | | |
| 1. Grundkapital | 7.910.000,00 | | 7.910 |
| 2. Eigene Anteile | -417.239,36 | | -417 |
| | | 7.492.760,64 | 7.493 |
| II. Kapitalrücklage | | | |
| | | 1.330.916,87 | 1.331 |
| III. Gewinnrücklagen | | | |
| | | 741.411,26 | 741 |
| IV. Bilanzgewinn | | | |
| | | 548.871,32 | 741 |
| | | 10.113.960,09 | 10.306 |
| B. Rückstellungen | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen | 944.548,48 | | 1.149 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 40.127,17 | | 35 |
| | | 984.675,65 | 1.184 |
| C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 17.862,82 | | 31 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 35.064,63 | | 29 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 17.184,27 | | 15 |
| | | 70.111,72 | 75 |
| | | 11.168.747,46 | 11.565 |

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2015

| | 2015 | | 2014 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|-------------|-------|
| | EUR | EUR | TEUR |
| 1. Umsatzerlöse | | 16.900,00 | 18 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | | 215.544,78 | 175 |
| | | <hr/> | |
| | | 232.444,78 | 193 |
| 3. Aufwand aus Anteilsverkauf | | 0,00 | 0 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | 305.674,24 | | 285 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | 98.821,36 | | 15 |
| | | <hr/> | |
| | | 404.495,60 | 300 |
| 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | 4.919,69 | 5 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | 303.650,32 | 286 |
| | | <hr/> | |
| | | -480.620,83 | -398 |
| 7. Erträge aus Beteiligungen | 790.020,01 | | 1.988 |
| 8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens | 38.878,51 | | 0 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 95.739,64 | | 136 |
| 10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens | 204.621,21 | | 200 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 45.048,92 | | 40 |
| | | <hr/> | |
| | | 674.968,03 | 1.884 |
| 12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | 194.347,20 | 1.486 |
| 13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 10.014,55 | | 3 |
| 14. Sonstige Steuern | 624,00 | | 1 |
| | | <hr/> | |
| | | 10.638,55 | 4 |
| 15. Jahresüberschuss | | 183.708,65 | 1.482 |
| 16. Gewinnvortrag | | 365.162,67 | 0 |
| 17. Einstellungen in die Gewinnrücklagen | | 0,00 | -741 |
| | | <hr/> | |
| 18. Bilanzgewinn | | 548.871,32 | 741 |

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2015

| | Anschaffungs- / Herstellungskosten | | | |
|------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|----------------|----------------|-------------------------------|
| | Stand am 01.01.2015 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Stand am 31.12.2015 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 97.247,50 | 0,00 | 5.190,32 | 92.057,18 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 251.213,84 | 3.453,69 | 21.192,00 | 233.475,53 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.918.472,47 | 0,00 | 242.365,97 | 1.676.106,50 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 95.500,00 | 20.000,00 | 95.500,00 | 20.000,00 |
| 3. Beteiligungen | 799.936,41 | 159.455,49 | 0,00 | 959.391,90 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 430.518,56 | 47.800,00 | 0,00 | 478.318,56 |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens | 517.626,39 | 2.193.770,86 | 0,00 | 2.711.397,25 |
| | 3.762.053,83 | 2.421.026,35 | 337.865,97 | 5.845.214,21 |
| | 4.110.515,17 | 2.424.480,04 | 364.248,29 | 6.170.746,92 |

| Kumulierte Abschreibungen | | | | Buchwerte | |
|-------------------------------|----------------|----------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| Stand am 01.01.2015 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Stand am 31.12.2015 EUR | Stand am 31.12.2015 EUR | Stand am 31.12.2014 EUR |
| 97.240,50 | 0,00 | 5.186,32 | 92.054,18 | 3,00 | 7,00 |
| 242.029,84 | 4.919,69 | 20.648,00 | 226.301,53 | 7.174,00 | 9.184,00 |
| 627.159,10 | 63.001,00 | 28.247,71 | 661.912,39 | 1.014.194,11 | 1.291.313,37 |
| 95.499,00 | 0,00 | 95.499,00 | 0,00 | 20.000,00 | 1,00 |
| 141.885,66 | 0,00 | 0,00 | 141.885,66 | 817.506,24 | 658.050,75 |
| 175.517,56 | 0,00 | 0,00 | 175.517,56 | 302.801,00 | 255.001,00 |
| 0,00 | 58.948,25 | 0,00 | 58.948,25 | 2.652.449,00 | 517.626,39 |
| 1.040.061,32 | 121.949,25 | 123.746,71 | 1.038.263,86 | 4.806.950,35 | 2.721.992,51 |
| 1.379.331,66 | 126.868,94 | 149.581,03 | 1.356.619,57 | 4.814.127,35 | 2.731.183,51 |

A. Allgemeine Angaben

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der U.C.A. Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) und nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sowie das **Sachanlagevermögen** sind mit den steuerlich aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird unter Zugrundelegung der geschätzten Nutzungsdauer linear zwischen 10 und 33 % p. a. abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter i. S. des § 6 Abs. 2 EStG werden im Anschaffungsjahr in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** unter dem Wert liegt, der ihm am

Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem im Fall einer dauernden Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung, abzüglich der planmäßigen Abschreibung die inzwischen vorzunehmen gewesen wäre, zugeschrieben.

Die **Forderungen** und **Bankguthaben** sind mit ihrem Nennwert aktiviert. Erkennbaren Einzelrisiken bei den Forderungen wird durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **sonstigen Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert oder der Marktwert der sonstigen Wertpapiere am Bilanzstichtag unter den Anschaffungskosten liegt, werden auf die Anteile außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibung zugeschrieben.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das in der Bilanz ausgewiesene **gezeichnete Kapital** von EUR 7.492.760,64 entspricht dem satzungsmäßigen und im Handelsregister einge-

tragenen Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 7.910.000,00, vermindert um den rechnerischen Wert der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile in Höhe von EUR 417.239,36 und war zum 31. Dezember 2015 voll einbezahlt.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Die Bewertung der Verpflichtung erfolgt unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln Heubeck 2005 G. Seit dem 1. Januar 2010 wird für die Abzinsung der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre der Deutschen Bundesbank für eine Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Zum 31.12.2015 betrug der Rechnungszins 3,89 %. Die Rückdeckungsversicherungen sind mit dem Deckungskapital bewertet und wurden zulässigerweise mit den Pensionsrückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB saldiert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen die Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten, die zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung erkennbar waren und sind jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erscheint.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

1. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist Bestandteil des Anhangs.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig, mit Ausnahme der Ansprüche aus Körperschaftsteuerguthaben (TEUR 42).

3. Anteilsbesitz

Der im Anlagevermögen sowie unter den sonstigen Vermögensgegenständen und sonstigen Wertpapieren ausgewiesene Anteilsbesitz (Kapitalanteil mindestens 20 %) setzt sich wie folgt zusammen:

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

| Nr. | Name | Sitz | Beteiligungs- quote % | Eigen- kapital TEUR | Jahres- ergebnis TEUR |
|-----|------------------------------------------|----------|-----------------------------|---------------------------|-----------------------------|
| 1. | i-Manager AG | München | 100,0 | 41 | -37 ² |
| 2. | MedInvestor AG i. L. | München | 25,0 | -57 | -10 ⁴ |
| 3. | Deutsche Technologie Beteiligungen AG | München | 63,3 | 1.315 | 92 ¹ |
| 4. | MedLearning AG | München | 78,0 | 191 | 124 ¹ |
| 5. | Dealfriends GmbH i. L. | München | 100,0 | -107 | 3 ³ |
| 6. | Sportnex GmbH | München | 31,6 | -336 | -114 ² |
| 7. | aovo Touristik AG | Hannover | 41,75 | 269 | -337 ² |

¹ Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2015 (31. Dezember)

² Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2014 (31. Dezember)

³ Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2014 (8. Dezember)

⁴ Es handelt sich um Zahlen für das Geschäftsjahr 2012 (31. Dezember)

Der Bestand **eigener Aktien** entwickelte sich in Vorjahren und im Geschäftsjahr wie folgt:

| Erwerbs-/ Veräußerungs- zeitpunkt | Anzahl der Aktien | Anteil am Grundkapital kumuliert | | Erwerbspreis EUR | Veräußerungs- preis EUR |
|-----------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|------|---------------------|-------------------------------|
| | | EUR | % | | |
| Sep 2001 | 206.000 | 206.000 | 2,60 | 424.664,44 | |
| Okt 2001 | 100.000 | 306.000 | 3,87 | 278.998,50 | |
| Nov 2001 | 50.000 | 356.000 | 4,50 | 149.301,90 | |
| | - | | | | |
| Dez 2001 | 241.038 | 114.962 | 1,45 | | -557.519,49 |
| Jan 2002 | 29.166 | 144.128 | 1,82 | 107.204,99 | |
| Feb 2002 | 33.090 | 177.218 | 2,24 | 106.504,67 | |
| Mrz 2002 | -50.000 | 127.218 | 1,61 | | -138.009,40 |
| Apr 2002 | 7.000 | 134.218 | 1,70 | 16.051,36 | |
| Mai 2002 | 67.523 | 201.741 | 2,55 | 145.037,36 | |
| Jun 2002 | 57.760 | 259.501 | 3,28 | 119.783,00 | |
| Jul 2002 | 22.800 | 282.301 | 3,57 | 40.717,70 | |
| Aug 2002 | 43.500 | 325.801 | 4,12 | 67.772,19 | |
| Sep 2002 | 8.000 | 333.801 | 4,22 | 11.884,40 | |
| Okt 2002 | 21.729 | 389.330 | 4,92 | 34.702,53 | |
| Nov 2002 | 33.800 | 367.601 | 4,65 | 48.162,68 | |
| Dez 2002 | 70.424 | 459.754 | 5,81 | 129.007,12 | |
| Jan 2003 | 68.854 | 528.608 | 6,68 | 147.739,47 | |
| Feb 2003 | 74.115 | 602.723 | 7,62 | 149.253,85 | |
| Mrz 2003 | 70.585 | 673.308 | 8,51 | 148.606,08 | |
| Apr 2003 | 37.881 | 711.189 | 8,99 | 87.880,35 | |
| Mai 2003 | 30.615 | 741.804 | 9,38 | 68.624,03 | |
| Jun 2003 | 34.590 | 776.394 | 9,82 | 84.000,82 | |
| Jul 2003 | 13.606 | 790.000 | 9,99 | 35.410,64 | |
| | 790.000 | ¹ | | | -1.685.779,10 |
| Okt 2003 | 2.000 | 2.220 | 0,03 | 5.833,64 | |
| Nov 2003 | 59.000 | 67.710 | 0,86 | 173.420,04 | |
| Dez 2003 | 5.000 | 73.260 | 0,93 | 15.841,35 | |

¹ Einziehung von Aktien

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

| Erwerbs-/ Veräußerungs- zeitpunkt | Anzahl der Aktien | Anteil am Grundkapital kumuliert | | Erwerbspreis EUR | Veräußerungs- preis EUR |
|-----------------------------------------|-------------------------|-------------------------------------|------|---------------------|-------------------------------|
| | | EUR | % | | |
| Jan 2004 | 55.000 | 134.310 | 1,70 | 209.226,52 | |
| Feb 2004 | 73.000 | 215.340 | 2,72 | 367.569,61 | |
| Mrz 2004 | 41.000 | 260.850 | 3,30 | 191.625,01 | |
| Apr 2004 | 10.000 | 271.950 | 3,44 | 44.710,81 | |
| Mai 2004 | 20.000 | 294.150 | 3,72 | 80.464,00 | |
| Jun 2004 | 24.000 | 320.790 | 4,06 | 96.657,38 | |
| Jul 2004 | 8.000 | 329.670 | 4,17 | 29.932,60 | |
| Aug 2004 | 18.000 | 349.650 | 4,42 | 60.428,46 | |
| Sep 2004 | 3.000 | 352.980 | 4,46 | 10.228,99 | |
| Okt 2004 | 5.000 | 358.530 | 4,53 | 16.344,25 | |
| Nov 2004 | 26.000 | 387.390 | 4,90 | 92.231,86 | |
| Dez 2004 | 8.000 | 396.270 | 5,01 | 26.754,28 | |
| Jan 2005 | 37.500 | 437.895 | 5,54 | 125.805,00 | |
| Feb 2005 | 9.500 | 448.440 | 5,67 | 34.249,00 | |
| Mrz 2005 | 38.500 | 491.175 | 6,21 | 137.135,00 | |
| Apr 2005 | 42.500 | 538.350 | 6,81 | 140.742,00 | |
| Mai 2005 | 17.000 | 557.220 | 7,04 | 60.948,00 | |
| Jun 2005 | 32.500 | 593.295 | 7,50 | 114.429,00 | |
| Jul 2005 | 500.000 | ¹ 38.295 | 0,48 | | -1.890.000,00 |
| Mai 2006 | 14.000 | 57.951 | 0,73 | 88.661,00 | |
| Jun 2006 | 9.000 | 68.705 | 0,87 | 48.580,00 | |
| Jul 2006 | 8.000 | 78.264 | 0,99 | 49.053,00 | |
| Sep 2006 | 4.500 | 83.640 | 1,06 | 25.346,00 | |
| Okt 2006 | 35.500 | 126.058 | 1,59 | 190.911,00 | |
| Feb 2007 | 4.000 | 130.838 | 1,65 | 25.692,00 | |
| Mrz 2007 | 42.000 | 181.022 | 2,29 | 242.204,00 | |
| Apr 2007 | 8.500 | 191.178 | 2,42 | 51.585,00 | |
| Sep 2008 | 26.000 | 222.245 | 2,81 | 39.133,12 | |
| Okt 2008 | 24.000 | 250.921 | 3,17 | 36.072,99 | |
| Feb 2011 | 7.000 | 259.285 | 3,28 | 11.805,50 | |
| Nov 2012 | 17.000 | 279.598 | 3,53 | 13.500,00 | |
| Dez 2012 | 2.000 | 281.988 | 3,56 | 1.800,00 | |
| Feb 2013 | 51.194 | 343.158 | 4,34 | 50.866,00 | |
| Mär 2013 | 32.000 | 381.394 | 4,82 | 31.618,00 | |
| Apr 2013 | 20.000 | 405.291 | 5,12 | 19.700,00 | |
| Mai 2013 | 10.000 | 417.240 | 5,27 | 9.805,00 | |
| | <u>349.194</u> | | | | |

¹ Einziehung von Aktien

Der Erwerb eigener Aktien dient dazu, diese Aktien Dritten im Rahmen eines Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran oder im Rahmen eines Zusammenschlusses mit Unternehmen anzubieten oder um sie einzuziehen.

790.000 Stück eigene Aktien wurden in 2003 und 500.000 Stück eigene Aktien in 2005 gemäß § 237 Abs. 3 Nr. 3 AktG ohne Kapitalherabsetzung eingezogen.

Nach Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 10:1 mit Wirkung zum 4. September 2014 hält die Gesellschaft 34.919 eigene Aktien.

4. Eigenkapital

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Grundkapital i. H. v. EUR 7.910.000,00 ist nach der Einziehung eigener Aktien sowie der Zusammenlegung von Aktien eingeteilt in 662.000 Inhaberaktien zum rechnerischen Wert von EUR 11,95 je Aktie (Stückaktie).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 06. Juli 2010 zum Einzug eigener Aktien ermächtigt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2011 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juni 2016 das Grundkapital gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 3.800.000 durch Ausgabe neuer auf den Inha-

ber lautende Stückaktien zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2011/1).

5. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem Deckungsvermögen in Form von verpfändeten Rückdeckungsversicherungen saldiert ausgewiesen. Der Zeitwert der Ansprüche gegen Rückdeckungsversicherungen betrug TEUR 882 (Vj. TEUR 1.251), der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellung TEUR 1.827 (Vj. TEUR 2.400).

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

| | Gesamt- betrag TEUR | bis zu 1 Jahr TEUR | 1 bis 5 Jahre TEUR | über 5 Jahre TEUR |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------------|----------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 18 | 18 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Verbundenen Unternehmen | 35 | 35 | 0 | 0 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 17 | 17 | 0 | 0 |
| | <u>75</u> | <u>75</u> | <u>0</u> | <u>0</u> |

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 7 (Vj. TEUR 10) auf Steuern.

7. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus einer Patronatserklärung gegenüber einem verbundenen Unternehmen in Höhe von bis zu maximal TEUR 30. Aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten schätzen wir die Inanspruchnahmewahrscheinlichkeit des vorgenannten Haftungsverhältnisses als durchaus möglich ein.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus Veräußerungen von im Umlaufvermögen gehaltenen strategischen Unternehmensbeteiligungen sowie Beratungsleistungen erfasst.

2. Aufwand aus Anteilsverkauf

Korrespondierend zu der Position „Umsatzerlöse“ werden unter der Position „Aufwand aus Anteilsverkauf“ die Buchwertabgänge der im Umlaufvermögen gehaltenen strategischen Unternehmensbeteiligungen, die veräußert wurden, erfasst.

3. Aufwendungen für Altersvorsorge

Von den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge entfallen TEUR 86 (Vj. TEUR 0) auf Altersversorgung.

4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Erträge aus Aufzinsung betragen TEUR 4 (Vj. TEUR 6).

5. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anlagevermögen

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag nach § 253 Abs. 3 S. 3, 1. Hs HGB in Höhe von TEUR 122 (Vj. TEUR 137) enthalten.

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wurden der Zinsaufwand aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 75 (Vj. TEUR 114) mit dem Ertrag aus den Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 30 (Vj. TEUR 74) verrechnet.

D. Sonstige Angaben zum Jahresabschluss

Organe der Gesellschaft

Vorstand:

Dr. Jürgen Steuer

Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

Dipl.-Kfm. Sy Schlüter (Kaufmann),
(Vorsitzender)

Nico Baader (Bankkaufmann),
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Joachim Kaske (Rechtsanwalt)

München, im April 2016

U.C.A. Aktiengesellschaft

Dr. Jürgen Steuer

Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die U.C.A. Aktiengesellschaft, München:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der U.C.A. Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise

für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 27. April 2016

acms GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Martin Schillinger
Wirtschaftsprüfer



U.C.A. Aktiengesellschaft
Stefan-George-Ring 29
81929 München

Telefon: +49-89-993194-0
E-Mail: engler@uca.de
Internet: www.uca.de